Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 20

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

befinden, können auch nachträglich ohne weseniliche Umbauten solche Rocheinrichtungen eingebaut werden.

Dank den Bemühungen der schweizerischen Behörden in Berbindung mit wirtschaftlichen Verbanden wird der Gewinnung von Torf aus den Torfmooren des Landes vermehrte Aufmerkfamkelt geschenkt, fo daß als Erfat für Rohlen der Torf als Brennmaterial für Hausbrandfeuerungen wieder mehr zur Verwendung tommen wird. Bu einer rationellen Berbrennung besselben muffen aber die-jenigen Helzelnrichtungen, in benen bisher Steinkohlen, Rofs und Anthragit verwendet murbe, entsprechend geandert werden. Wie geschaffen für die Torffenerung ift der Rachelofen, in deffen zahlreichen Zügen die Wärmeenergien bes Torfes, ber im Gegensatz zu Roks und Anthrazit mit langer Flammenbildung verbrennt. zur besten Ausnühung gelangen. Ein wetterer Borteil bes Rachelosens besteht barin, daß er infolge bes Aufspeicherungsvermögens bes Tones, aus bem er gebilbet ift, ein Barmereservoir bildet, d. h. mehrere Stunden nach Auslöschen des Feuers noch Wärme an seine Umgebung abgibt. Dies ift für die Berwendung von Torf als Brenn: material wichtig, da derselbe rasch verbrennt und ein konstantes Feuer ein fortwährendes Nachschüren verlangt.

Das Schreiben der Kohlenzentrale empfiehlt ferner, die Belgung auf die nötigften Raume zu beschranten. In Wohnungen, deren Raume mittelft einer Zentralhelzung ermarmt werben, empfiehlt fich, die Placierung eines Kachelofens an denjenigen Ort, der hauptsächlich bewohnt wird. Sollte sich ab und zu die Notwendigkeit ergeben, daß auch weitere Lokale erwärmt werben muffen, fo kann bei der Erftellung des Kachelofens darauf bedacht genommen werden, daß gleichzeitig noch ein bis zwei nebenliegende temperiert werden fonnen. Das Anbringen eines Rachelofens neben einer bereits bestehenden Bentralhelzung ift aber nicht allein für die Zeit der Brennmaterialienknappheit empfehlenswert, auch bei Rückfehr normaler Zeiten werden fich die Anschaffungstoften eines Ofens dadurch bezahlt machen, daß in den übergangs. gelten, Frühling und Berbft, für bie Beheizung eines Raumes nicht die koftspielige Inbetriebsetzung der Bentralhetzung erfolgen muß.

Bei Erstellung eines Osens, wie bei der Umanderung eines solchen, ist die Berücksichtigung von nur tücktigen, gelernten Hafnermelstern, die für ihre gelieferten Arbeiten sede Garantie bieten können, die Hauptsache. Wie kaum für ein zweites Produkt, gilt der Spruch für die Erzeug-nisse des Hafnerberuses: Nur das Beste ist das Billigste.

Verschiedenes.

† Sägereibesiger Joseph Fäßler in Unteriberg starb im Alter von 68 Jahren. Der Verstorbene, ein Mann von seltener Arbeitskraft, betrieb in Unteriberg das Hotel zum "Alpenhof", war Inhaber einer größern Sägeret und Holzhandlung und Mitbesiher der sogenannten Berggeistquelle. Er hatte auch das Elektrizitäts, werk Unteriberg und Schwyz ins Leben gerusen. Fäsiler war auch ein eifriger Förderer des Ringbahnprojestes Brunnen—Schwyz-Muotathal-Unteriberg—Einsiedeln.

Schweizerische Kranten- und Unsalversicherung. Der Bundesrat hat beschlossen, das Bundesgesch über Kranten- und Unsalversicherung, ganz besondere Sindernisse vorbehalten, auf 1. Januar 1918 in Kraft zu sehen. Die Unsalversicherungsanstalt in Luzern ist wer Lage, ihren Betrieb auf diesen Zeitpunkt zu erössen. Deshalb beantragt der Bundesrat der Bundes versammlung, das eidgenössische Bersicherungsgericht schon vorher zu organisieren und die Richter in der Septemberseissin zu wählen, mit Amtsantritt auf 1. Dezember.

Schweizerwoche. In seiner tehten Sitzung stellte der Gesamtvorstand das Programm für die Durchführung der Woche 1917 sest. Er erließ die Bestimmungen sür die an dieser Schweizerwoche sich beteiligenden Verkaufszgeschäfte und eine Anleitung sür die kantonalen, rezgionalen und lokalen Komitees. Die teilnehmenden Detailhandelsgeschäfte haben sich dis zum 8. September entweder bei der Zentralstelle (Schweizerwoche Solothurn) oder bei einem der in der nächsten Zeit bekannt zu gebenden kantonalen, resp. lokalen Komitees anzumelden. An die Produzenten wird die Einladung gerichtet, sie möchten sosotien desir besorgt sein, daß ihre Waren während der Schweizerwoche in möglichst viele Verkaufsgeschäfte in der ganzen Schweiz gelangen können. Als Abhaltungstermin sür 1917 wurde die Zeit vom 27. Oktober dis 4. November bestimmt.

über die Lage im Baugewerbe in St. Gallen referierte Herr Kantonstrat Schirmer an der Versammlung der Abteilung Baugewerbe des Gewerbeverbandes St. Gallen.

Er betonte, daß die neue städtische Verordnung über die Vergebung von Bauarbeiten bei den Gewerbetretbenden aute Aufnahme gefunden habe. Die Durchführung der dem Handwerkerstand aus dieser Verordnung erwachsenden Aufgabe, das Verechnungs- und Kalkulationswesen auf eine bessere Grundlage zu stellen, erweist sich als wohl möglich und der gute Wille hierzu ist an den meisten Orten vorhanden.

Es wird Pflicht der Gewerbetreibenden sein, in ihren Berechnungen Maß zu halten und nicht über das hinauszugehen, was man als angemessenen Breis bezeichnet, als richtigen Entgelt für Material, Arbeit, Untosten und Ristloauswand des Unternehmers. Dabei muß aber erwartet werden, daß die Behörden diesen Bestrebungen Berständnis schenken und dem Gewerbestand das zuerkennen, was er zu seiner Entwicklung nötig hat. Sine Abklärung verschiedener Fragen des Berechnungswesens wird sowiese erst im Laufe einer gewissen Zeit ersolgen können, sie wird aber möglich sein, wenn man sich allerorts an die Bedürsnisse des praktischen Lebens anlehnt und nicht theoretische Erörterungen zu sehr in den Vordergrund stellt.

Nach eingehender Besprechung der Berechnungsfattoren in den Kalkulationen wurden noch verschiedene Arbeit vergebung en besprochen. Dabei wurde hervorgehoben, daß die Bergebung der Schreinerarbeiten an
der Kantonalbank in durchaus aufriedenstellender Weise
erfolgt sei, mährend bei den Malerarbeiten für einen Teil unbegreislicherweise doch wieder ein Unterangebot
berücksichtigt wurde. Es sieht wie eine Belohnung aus
für ein Nichteinhalten richtiger Berechnungsgrundlagen,
wenn neben den seriösen Angeboten doch wieder Offerten
berücksichtigt werden, die jeder inneren Berechtigung entbehren.

Im weiteren wurde davon Notiz genommen, daß die ausgeschriebenen Arbeiten sür das Gärtnerhaus und die Bergrößerung des Werkstattgebäudes im Kantonsspital nicht ausgesührt werden, weil die im Jahre 1916 aufgestellten Kostenvoranschläge überschritten worden wären. Da die großen Ausschläge auf allen Artikeln des Baussachs auch an maßgebender Stelle nicht unbekannt sein konnten, wird bedauert, daß man nicht zuerst die Kostenvoranschläge korrigtert habe, bevor man für eine große Anzahl von Unternehmern durch die öffentliche Ausschreibung die Arbeit der Offertenstellung und der Berechnung der Arbeiten veranlaßte. Auch wird nicht recht versstanden, warum die seinerzeit als äußerst dringend geschilderten Bauten nun auf einmal nicht so sehr nötig seien und dies umso weniger, als sür die Bergrößerung

des Werkstattgebäudes bereits die nötigen Beranderungen an den Einfriedungen und Weganlagen vorgenommen wurden. Bet diefem Anlag murde konftatiert, daß diefe letteren Arbeiten wieder durch Organe des Kantons. spitals, unter der Leitung des Kantonsbauamtes, ausgeführt worden seien und neuerdings gegen die immer größer werdende Ausdehnung der Eigenbetriebe des Rantonsbauamtes proteftiert. Wenn ber Grund ber Nichtausführung ber genannten Bauten eine Beschräntung biefer Betriebe mare, konnte fich felbftverftandlich der Gewerbeftand nur zufrieden erklären.

Der Borfigende ichloß feine Ausführungen mit dem Bunfche, es mochte gelingen, ben Beg zur Sanierung ber unhaltbaren Buftanbe im Bauwefen bis zum Erfolge weiterzugeben, trot ber Schwierigkeiten, die es noch gelte

aus bem Wege zu raumen.

Die vereinigten Unternehmer von Granitsteinbrüchen im Teffin, im Mifor und in Uri, die fich in Faido versammelten, beschloffen die Schaffung eines Zentralbureaus für Angebote, um jede nachtetlige Ronfurreng unter ben Mitgliebern auszuschließen und die Arbeit gleichermaßen unter fich zu verteilen.

Sasversorgung Affoltern a. A. Trok den hohen Rohlenpreisen schließt die per 30. April abgeschloffene Rechnung bes Betriebsjahres 1916/17 mit einem Attivfalbo von Fr. 3976, welcher vorgetragen werden foll. Das Aflienkapital bleibt, wie im Vorjahre, ohne Ver-

Andustrielle Betriebe der Stadt Brugg (Aargau). Den Rechnungen pro 1916 ift zu entnehmen: Die gemeinsamen Verwaltungskoften bellefen sich auf Fr. 25,635.05.

Elektrigitätswerk: Die Baurechnung verzeigt an Ausgaben Fr. 26,846.81. Die Betriebsrechnung weift an Einnahmen Fr. 245,530.67, an Ausgaben 231 227.21 Franken auf, somit Aktivsaldo Fr. 14,303.46. Die Montagerechnung verzeigt an Einnahmen Fr. 122,230.05, an Ausgaben Fr. 111,894.94, somit Aftivsaldo 10,335.11 Franken. Der Zusammenzug ergibt:

Ertrag der Betriebsrechnung nach Vor-

nahme der Amortisationen Fr. 14,303,46 Ertrag der Montagerechnung . . . Vortrag vom Borjahr 10,335.11 " 26,307.85

Bortrag auf 1. Januar 1917 Fr. 50,946.45 Gaswerk: Die Baurechnung verzeigt an Ausgaben

Fr. 14,659. Die Betriebsrechnung welft an Einnahmen Kr. 162,146.92, an Ausgaben Fr. 158,174.35 auf, somit Aktivsaldo Kr. 3972.57; dazu kommen vom Borjahr Fr. 15,033.69, somit Attivsaldo Fr. 19,006.26.

Wasserversorgung: Die Ausgaben der Baurechnung betragen Fr. 1846.70. Die Betrieberechnung verzeigt an Einnahmen Fr. 35,659.95, an Ausgaben

Fr. 38,321.62, somit Definit 2661,67.

Am Schluffe bes Berichtes ftellt ber Gemeinderat guhanden ber Gemeindeversammlung folgende Antrage: 1. Die Rechnungen ber induftriellen Betriebe feien gu genehmigen. 2. Bom überfchuß bes Gleftrigitatsmerfes von Fr. 50,946.45 feten Fr. 10,000 ber Polizeitaffe guzuweisen, Fr. 5000 als Einlage in den Benftonsfonds ber ftabtischen Angeftellten und Arbeiter zu beftimmen, Fr. 3000 feien gur Deckung bes Defigits bei ber Bafferversoraung zu verwenden, Fr. 3500 für Teuerungszulagen pro 1917 an die Angeftellten ber induftriellen Betriebe zurückzulegen und Fr. 29,446.45 auf neue Rechnung vor-

Zum Zwede der Torfgewinnung aus den Torflagern bei Buch-Franenfeld murde die Gaswert-Rommiffion vom Gemeinderat beauftragt mit der Bürgergemeinde Buch zu unterhandeln und die nötigen Bor-

kehrungen für die Ausbeutung zu treffen. Mit dieser foll möglichft bald begonnen werden.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Serkanfo., Tanich. und Arbeitsgesuche werden inter diese Aubrit nicht aufgenommen; derartige Anzeigen allibren in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welch: "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man mindestens 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen. Wenn keine Karken beiliegen, wird die Abresse des Fragestellers beigedruckt.

885. Wer ift Lieferant von Pressen zur Herftellung von Brifetts aus Hobelspänen? Wer kann ein zweckentsprechendes Bindemittel zur Bereitung dieser Brifetts nennen? Offerten an Rolladensabrif A. Grießer A.-G., Aladorf.

886. Wer hätte einen gebrauchten und gut erhaltenen Prehstrom-Motor, 3 PS, für 500 Volt, 50 Perioden, billig abzugeben? Offerten unter Chiffre 886 an die Exped.

887. Wer liefert einen gebrauchten, aber noch gut erhaltenen Warmwasserheiztessel für a. 60,000 Wärmeeinheiten stündlich? Der Keffel soll speziell für Berkenerung von Holzabfällen und Bobelmafchinenfpanen eingerichtet fein. Offerten unter Chiffre L 887 an die Exped.

888. Wer liefert fofort eine Frafenwelle, 1,20 m lang, 45 bis 50 mm bick, mit Lagern, Boll- und Leerrolle; 2 Zahnstangen ca. 1,20 m lang, mit zwei dazu paffenden Rolben, oder wer hatte

ca. 1,20 m lang, mit awei dazu passenen Kolben, oder wer hätte eine Druckwalzenvorrichtung zu einem Einsaggatter abzugeben? Offerten an A. Gloor, Säger, Altsteten (Zürich).

889. Wer liefert 4—5000 Stück tannene Rundstäbe, 1,50 m lang, 26 mm dick, saubere Ware? Offerten mit Preisangabe unter Chisse 889 an die Exped.

890. Habe ein Werkstattgebäude zu einem Wohngebäude umgebaut, die Umsassungsmauern sind nur 25 cm dick, weshalb ich inwendig, um trockene Wohnräume zu erhalten, eine Fsolierung andringen möchte. Welches ist das geeignetste Material dazu und wer liefert solches? Offerten unter Chisse A Z 890 m die Erned. an die Exped.

891. Welche mech. Werlstätte kann die Fabrikation eines neuen Bürstenstielhalters aus Essen der Stahlrohrmaterial ersstellen? Offerten an Th. Dietschy, Stationsstraße 32, Zürich 3.

892. Wer hätte preiswert abzugeben: Treibriemen in div

Breiten und Längen, Transmissionen mit Ringschmierlagem von 30—50 mm Bohrung? Offerten mit Beschreibung und Preis-angabe unter Chiffre 892 an die Exped.

893. Wer hatte gebrauchte oder neue Blod Bandfage mit Bagen fofort abzugeben? Offerten an Jof. Eritschler, Buttwil

894a. Ber fabrigiert Anschlaghammer nach Zeichnung? b. Ber hat einen gebrauchten, aber noch gut erhaltenen kom? pletten Nummerierschlägel abzugeben? Offerten unter Chiffre 894 an die Exped.

895. Wer hätte 1 Leber-Treibriemen, zirka 7 m Länge, 80 mm, und 1 Stück 6 m Länge, 100 mm, sowie 1 Riemenscheibe 600×80—90×35 mm abzugeben? Offerten mit Preis an Alb.

Holbener, Installateur, Seewen:Schwyd.
896. Wer liefert Delfpar:Apparate, neu oder gebraucht?

Offerten an Ziegelsabrik Kölliken (Aargau).

897. Wer liefert Turbine für den Betrieb einer Säge von ca. 5 HP? Reservoir ist 10 m von der Säge entsernt und hat 5 m Gefälle, Wasser ist nicht konstant. Offerten an J. Raufpann Säge Gires (Pieick) mann, Sage, Dirgel (Bürtch). 898. Wer hatte ein Zahnrad mit Rolben, ca. 60 cm Durch)

meffer, 6-7malige Uebersetzung, ungefähre Breite 40-45 mm, sofort abzugeben Dfferten mit Breisangabe an Ernft Reußer,

Schlofferet, Wichtrach (Bern). 899. Wer baut Maschinen oder Pochwerke, um ungetrocknete Knocken in Stücke von Erbsgröße zu zerkleinern? Dabet sollen die Knochen nicht in tleine Spane verpulvert werden. Offerten unter Chiffre 899 an die Exped.

900. Wer hat eine Zentrifuge, 500 oder 600 mm Korb, burchmeffer, abzugeben? Offerten an J. Hellenbroich, Ingenieut,

901. Ber liefert T-Ballenabschnitte NP 50 und 55? Of

ferten unter Chiffre 901 an die Erped. 902. Wer hatte einen Drehftrom-Motor, 300-350 Bolt, 50 Perioden, 3—5 HP, gut erhalten, oder neu abzugeben? Offer ten unter Chiffre 902 an die Exped.

903. Ber hatte eine Holdfpaltmaschine, ftark gebaute, an augeben, oder wer liefert neue? Offerten unter Chiffre 903

904. Ber liefert Blech Nr. 21 und zu welchem Preife[§] Offerten an U. Höhener, Carosserie, St. Gallen. 905. Ber hatte gebrauchten, leichtern Ambod abzugeben §

Offerten mit Breisangaben an Zementwarensabrit A. G. Bonabus